

INHALTSÜBERSICHT

=====

A	EINLEITUNG	1
<hr/>		
I	<u>Was ist obszön?</u>	1
	1. <u>"Obszönität" und "Pornographie"</u>	1
	2. <u>"Obszönität" im Mittelalter</u>	3
	3. <u>Kriterien für das Obszöne in den Fastnachtspielen</u>	6
II	<u>Auswahl der Stücke</u>	9
	1. <u>Ausgaben</u>	9
	2. <u>Lübecker Spiele</u>	12
	3. <u>Tiroler Spiele</u>	13
	4. <u>Nürnberger Spiele</u>	14
B	DIE UNFLÄTIGKEIT DER FASTNACHTSPIELE ALS	
<hr/>		
	<u>FORSCHUNGSPROBLEM</u>	16
I	<u>Obszönität als Kriterium für mangelnden Kunstwerk</u>	18
	1. <u>Gervinus</u>	18
	2. <u>Scherer, Goedeke, Creizenach</u>	20
	3. <u>H. G. Sachs</u>	27
	4. <u>Streicher</u>	32
II	<u>Neutralisierung der Obszönität</u>	35
	1. <u>Rudwin, Holl</u>	37
	2. <u>Stumpfl</u>	39
	3. <u>Obszönität als Abbild der Zeitmoral</u>	42

III	<u>Ausklammerung der Obszönität</u>	47
	1. <u>Lier, Michels</u>	47
	2. <u>Filzeck, Kratz</u>	49
	3. <u>Umpolung des Obszönen: Catholy</u>	50
	4. <u>Lenk</u>	54
IV	<u>Obszönität als Komik: Merkel</u>	57
C	<u>DAS OBSZÖNE IN DEN FASTNACHTSPIELEN</u>	62
<hr/>		
I	<u>Fastnacht als Ausnahmezeit</u>	64
	1. <u>Etymologie "Fasnacht" - "Fastnacht"</u>	64
	2. <u>"Fastnachtspiel"</u>	69
	3. <u>Nürnbergger Fastnacht</u>	75
	a) Schembartlauf	75
	b) Träger der Fastnachtspiele	80
	4. <u>Situation der Handwerker</u>	88
	5. <u>Fastnacht als Gegenstand der Fastnachtspiele</u>	94
	6. <u>Hochzeitspiele zur Fastnacht</u>	105
	7. <u>Fastnachtspiele als Ventil</u>	116
II	<u>Zeitgenössische Rezeption der Stücke</u>	121
	1. <u>Reaktionen außerhalb Nürnbergs</u>	121
	2. <u>Nürnbergger Ratsbücher, Polizeiordnungen etc.</u>	124
	a) Verkleidung	125
	b) Obszönität	131
III	<u>Obszönität als Absicht</u>	141
	1. <u>Pro- und Epiloge</u>	142
	a) Funktionen der Pro- und Epiloge	143
	b) Echtheit der Pro- und Epiloge	154
	c) Scheinapologetischer Charakter der Rahmentteile	167
	d) Absichtliche Bewußtmachung des Unsittlichen	169
	2. <u>Obszönität in den Fastnachtspielen selbst</u>	210

D	OBSZÖNITÄT ALS REBELLION	238
<hr/>		
I	<u>Askese als Mittel der sozialen Kontrolle</u>	239
II	<u>Obszönität als Kompensation gesellschaftlicher Zwänge</u>	242
	L i t e r a t u r - V e r z e i c h n i s	249
	A b k ü r z u n g e n	259